

1) Einleitung

GSK ist ein weltweit führendes, forschendes Biopharma-Unternehmen mit dem Anspruch, Wissenschaft, Technologie und Talent zu vereinen, um Krankheiten gemeinsam voraus zu sein.

Wir behandeln und schützen vor Krankheiten mit Impfstoffen und Medikamenten für die Spezial- und Allgemeinmedizin.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Ende des Jahrzehnts die Gesundheit von 2,5 Milliarden Menschen zu verbessern.

Wir sind uns bewusst, wie wir handeln und welche Auswirkungen wir auf die Welt um uns herum haben - wie groß oder klein auch immer. Verantwortungsbewusstes Handeln unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und gesellschaftlicher Belange fördert nachhaltige Leistung und langfristiges Wachstum, es schafft Vertrauen bei allen unseren Stakeholdern und reduziert Risiken für unsere Geschäftstätigkeit.

Von der Grundlagenforschung und der klinischen Entwicklung, über die Produktion bis hin zur Vermarktung unserer Produkte ist GSK eng mit dem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Deutschland verbunden: So verfügt GSK hier über Standorte in München, Heidelberg, Dresden und Marburg.

Unsere Erfolge verdanken wir dem beispielhaften Einsatz und Engagement unserer weltweit über 70.000 Mitarbeiter*innen in mehr als 75 Ländern, darunter über 2.900 Mitarbeiter*innen in Deutschland. Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit sind in unserer Firmenphilosophie verankert.

2) Unsere Prinzipien für Menschenrechte und Umweltschutz

Wir verpflichten uns, die international anerkannten Menschenrechte zu respektieren, wo immer wir geschäftlich tätig sind.

In unserem [Verhaltenskodex](#) heißt es: "Wir bemühen uns, nachteilige Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit oder unserer Geschäftsbeziehungen auf die Menschenrechte unserer Mitarbeiter*innen, Patient*innen, der Arbeitnehmer*innen in unserer Lieferkette und der Menschen, die in den Gemeinden leben, in denen wir tätig sind, zu verhindern, abzumildern und zu beheben". In unserer [Menschenrechts-erklärung](#) bekennen wir uns zu den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und zu den von der Internationalen Arbeitsorganisation festgelegten Kernarbeitsnormen.

In Übereinstimmung mit den [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte](#) führen wir regelmäßig eine Risikobewertung der Menschenrechte auf Unternehmensebene durch, um unsere wichtigsten Menschenrechtsrisiken zu identifizieren. Im Jahr 2024 haben wir unsere wichtigsten Themen – also die Bereiche, in denen GSK den größten Einfluss auf die Menschenrechte hat – aktualisiert, um besser zu verstehen, wo unsere Geschäftstätigkeiten, Tochtergesellschaften und Lieferkette möglicherweise negative Auswirkungen auf Einzelpersonen und Gemeinschaften haben können. Bei unserer Risikobewertung haben wir unsere Mitarbeiter*innen, Patient*innen, Teilnehmer*innen an klinischen Studien, Drittanbieter, Mitarbeiter*innen in der Lieferkette und die lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig

sind, berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden fünf wesentlichen Risikobereiche im Bereich der Menschenrechte ermittelt; an denen wir systematisch arbeiten:

- Zugang zur Gesundheitsversorgung und Erschwinglichkeit
- Sicherheit der Patient*innen und Studienteilnehmer*innen
- Arbeitsbedingungen
- Umweltauswirkungen auf die Gesundheit
- Künstliche Intelligenz und Datenschutz

Die Bekämpfung des Klimawandels ist eine der weltweit größten und wichtigsten Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Wir sind uns dieser enormen Aufgabe bewusst und setzen uns auf den unterschiedlichsten Ebenen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ein. Denn als Gesundheitsunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung dafür, dass auch künftige Generationen ein gesundes Leben auf einem gesunden Planeten führen können.

In unserem [Grundsatzpapier zur ökologischen Nachhaltigkeit](#) erläutern wir unsere Sichtweise des Nachhaltigkeitsmanagements in unserer gesamten Wertschöpfungskette - einschließlich der Begrenzung unseres CO₂-Fußabdrucks, des verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser, des Abfallmanagements und der nachhaltigen, abholzungsreifen Beschaffung.

In einem weiteren [Grundsatzpapier zu sog. „Konfliktmineralien“](#) haben wir unsere Position zu „Konfliktmineralien“, einschließlich der Verwendung dieser Mineralien in unseren Produkten, zusammengefasst. Wir verpflichten uns, die Verwendung von „Konfliktmaterialien“ in unseren Produkten, die bewaffneten Gruppen in den „betroffenen Ländern“ zugutekommen, zu reduzieren und letztendlich zu ersetzen. Dafür haben wir Prozesse implementiert, die wir zur Erfüllung dieser Verpflichtung sicherstellen oder alternativ verfolgen.

3) Umsetzung im Unternehmen

Durch unser Risikomanagement übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt mit folgenden Maßnahmen:

- Um Transparenz und Verantwortlichkeit in unserer gesamten Lieferkette sicherzustellen, führen wir eine umfassende Sorgfaltsprüfung unserer Lieferanten und deren Unterlieferanten durch. So können wir die Einhaltung gesetzlicher, sozialer und ökologischer Standards bewerten. Bei Bedarf definieren wir klare Anforderungen, die unsere Lieferanten verpflichten, ihre Beziehungen zu Unterlieferanten offenzulegen und verantwortungsvoll zu steuern.
- Die Standards, die wir von unseren Lieferanten erwarten, sind in unserer [Richtlinie zur Zusammenarbeit mit Dritten](#) als verbindliche Standards festgelegt. Alle Lieferanten sind verpflichtet, unsere Standards zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie zur Wahrung der Arbeitnehmerrechte einzuhalten. Bei Bedarf erwarten wir zudem die Einhaltung weiterer Standards in den Bereichen Qualität, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt.

Unser Third-Party-Risk-Management-Programm (TPRM) bewertet und mindert etwaige Risiken, die durch die Beauftragung Dritter mit der Bereitstellung von Waren oder Dienstleistungen für GSK entstehen könnten. Für Lieferanten mit erhöhtem potenziellem Risiko führen wir umfangreichere Bewertungen durch.

Wir unterstützen gezielt unsere Lieferanten, die pharmazeutische Wirkstoffe (APIs) liefern und für deren Bezug wir erhebliche Ausgaben tätigen oder die für unsere medizinische Tätigkeit sowie Forschung und Entwicklung von besonderer Bedeutung sind. Ziel dieser Unterstützung ist es, Risiken entlang der Lieferkette zu erkennen, zu bewerten und nachhaltig zu reduzieren.

Zu diesem Zweck führen wir standortbezogene Bewertungen durch — sowohl in Präsenz als auch virtuell — um Lieferanten bei der Identifikation und Steuerung relevanter Risiken zu unterstützen. Diese Besuche werden durch GSK sowie bei Bedarf durch unabhängige, akkreditierte externe Prüfstellen begleitet. Ergänzend nutzen wir anerkannte Bewertungsinstrumente für Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken (EHS), einschließlich EcoVadis-Desktop-Bewertungen.

Wir definieren EHS-Anforderungen für unsere Lieferanten, machen festgestellte Mängel transparent und überprüfen fortlaufend die EHS-Leistung. Wo erforderlich, unterstützen wir Lieferanten aktiv bei der Umsetzung von Maßnahmenplänen und verfolgen deren Abschluss im Rahmen unserer internen EHS-Governance und Monitoringprozesse.

Ein besonderer Fokus liegt auf Herstellern pharmazeutischer Wirkstoffe (API) und Auftragsfertigern. Zur Stärkung von Sicherheit und Produktionskapazität bieten wir weiterführende Unterstützung an, dazu zählen Schulungen zu EHS-Themen, Anpassungen vertraglicher EHS-Verpflichtungen sowie die Begleitung und Verfolgung von Managementmaßnahmen bis zu ihrem Abschluss.

Ergänzend zu den dargelegten Grundsätzen, die bei Bedarf in vertraglichen Vereinbarungen verankert werden, setzt sich GSK aktiv dafür ein, dass sämtliche Geschäftspartner eine Kultur fördern, die das Melden von vermuteten Gesetzes-, Vorschriften- oder Richtlinienverstößen sowie anderweitig unethischem Verhalten unterstützt. GSK ermutigt insbesondere seine Geschäftspartner, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Mitarbeiter*innen formelle Meldewege bereitzustellen, über die Bedenken oder Hinweise auf illegale oder unethische Handlungen am Arbeitsplatz gemeldet werden können;
- gemeldete Anliegen unabhängig und angemessen zu untersuchen sowie erforderlichenfalls Korrekturmaßnahmen zu ergreifen;
- ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeitende Bedenken ohne Angst vor Repressalien oder Vergeltungsmaßnahmen äußern können.

GSK behält sich vor, im Einklang mit geltendem Recht gegen Geschäftspartner vorzugehen, die Personen, die in gutem Glauben Bedenken melden oder dies beabsichtigen, einschüchtern, verfolgen, belästigen oder anderweitig benachteiligen.

Grundsatzklärung der GSK-Gesellschaften in Deutschland zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



- GSK ist Mitglied der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI), in der gemeinsame Standards festgelegt, Unterstützungs- und Schulungsprogramme für Lieferanten bereitgestellt und gemeinsame Audits organisiert werden.
- Die Erwartungen an unsere Mitarbeitenden beschreiben wir im [Verhaltenskodex](#) und sichern sie über eine jährliche Pflichtschulung ab.
- Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen haben für uns oberste Priorität. Durch Implementierung einheitlich hoher Standards an allen unseren Standorten arbeiten wir kontinuierlich an der Schaffung eines sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsumfelds. Unsere Mitarbeiter*innen nehmen an regelmäßigen Schulungen teil, um sicherheitsbewusstes Verhalten zu fördern.
- Wir möchten, dass GSK ein Arbeitsplatz ist, an dem sich jeder zugehörig fühlt und sich entfalten kann. Wir engagieren uns für Chancengleichheit bei der Beschäftigung und für mehr Eigeninitiative auf allen Ebenen, damit unsere Belegschaft die Gemeinschaften widerspiegelt, in denen wir arbeiten. Wir führen jedes Jahr neue Schulungen zur Integration durch, in denen wir unter anderem erklären, wie man diskriminierendes Verhalten erkennt und dagegen vorgeht. Darüber hinaus haben wir unsere Einstellungs- und Auswahlverfahren überarbeitet.
- Beschwerden über Menschenrechtsverletzungen oder die Missachtung unserer Umweltstandards können jederzeit über unsere Internetseite und/oder über unseren Speak-Up Kanal gemeldet werden.
- Erhalten wir Hinweise auf Verstöße, werden diese systematisch untersucht, analysiert und mit geeigneten Maßnahmen adressiert.
- In einem jährlichen Bericht an die Geschäftsführung werden Risiken, Maßnahmen und deren Wirksamkeit erfasst.

Die verantwortliche Stelle für die Etablierung und Überwachung der hier dargelegten menschen- und umweltrechtlichen Verpflichtungen ist die Funktion Human Rights Officer.

Grundsatzklärung der GSK-Gesellschaften in Deutschland zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



München, Dezember 2025

*Electronically signed by: René
Jensen
Reason: I am signing for the
reasons as stated in the document.
Date: Dec 19, 2025 23:00:22
GMT+1*

gez. René Jensen
Geschäftsführung GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

*Electronically signed by: Carsten
Schneider
Reason: I am signing for the
reasons as stated in the document.
Date: Dec 17, 2025 13:07:56
GMT+1*

gez. Carsten Schneider
Geschäftsführung GSK Vaccines GmbH

*Electronically signed by: Agnieszka
Stępień
Reason: I am signing for the
reasons as stated in the document.
Date: Dec 19, 2025 12:46:46
GMT+1*

gez. Agnieszka Stępień
Geschäftsführung GlaxoSmithKline Biologicals
Niederlassung der SmithKlineBeecham Pharma GmbH & Co. KG